

ROSEMARIE FANTA



Rosemarie Fanta ist 19 Jahre alt, gehört zur Ethnie der Marka und lebt in Nouna, einer Stadt mit ca. 20 000 Einwohnern im Norden von Burkina Faso, nahe der Grenze zu Mali.

Ihre Familie hat in ihrem Gehöft einen Fetisch mit einem Eisen aus dem mythischen Ursprungsland der Marka stehen, der mit Resten von Hirsebier und Hirsebrei beopfert wird. Dennoch ist es für sie kein Widerspruch, daß die ganze Familie katholisch ist und engen Kontakt zu den "Weißen Schwestern" der Missionsstation in Nouna hält, was auch einige wirtschaftliche Vorteile für sie hat.

Rosemarie Fanta war nach 6 Söhnen das 7. Kind der Familie. Ihre Mutter hat insgesamt 16 Kinder geboren und war durch die vielen Geburten und die harte Tagesarbeit so schwach, daß sie mit 46 Jahren beim Hirsestampfen umfiel und starb. Damals war Rosemarie Fanta 12 Jahre alt. Von den 16 Kindern leben heute noch 8 oder 9 Kinder, genau wußte es niemand in der Familie. Zuletzt starb ein Bruder mit 31 Jahren an Aids, er war Gastarbeiter an der Elfenbeinküste und wurde mit Hilfe der Mission für seine letzten Lebenswochen nach Nouna zurückgebracht. Der Vater hat nach langem Suchen wieder eine Frau gefunden; sie gehört der Ethnie der Bobo an. Denn den Haushalt in einem Gehöft zu betreiben ist ohne die Mitarbeit zumindest einer Frau nicht möglich.

Die Familie hat als Lebensgrundlage immer Landwirtschaft betrieben. Rosemarie Fanta arbeitet, seitdem sie zehn Jahre alt ist, im Haushalt einer Deutschen in Nouna, die bereits als Krankenschwester bei ihrer Geburt zugegen war. Rosemarie Fanta wurde nach ihr benannt. Der Stundenlohn für ihre Arbeit beträgt 150 Cefa, das sind 45 Pfennige. Die deutsche Arbeitgeberin hat ihr auch den Schulbesuch bezahlt, den sie allerdings nach drei Jahren abgebrochen hat, weil sie den Anforderungen nicht gewachsen war.

Mit 15 Jahren bekam Rosemarie Fanta eine Tochter, Martinne ist heute 4 Jahre alt. Der Vater des Kindes zeigt inzwischen keinerlei Interesse mehr an seiner "Familie".

Die Auskünfte über Rosemarie Fanta und ihrer Familie stammen in der Hauptsache von ihrer Arbeitgeberin Frau Rosemarie Kempers.